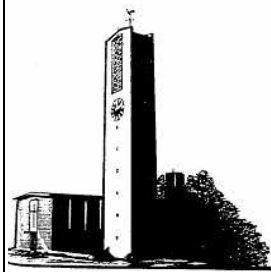


4/2018

Gemeindebrief

Protestantische Kirchengemeinde
Limburgerhof



Baum im Winterkleid vor dem ASH, Foto: Renate Julius

Advent

Glanz

von

weither

fällt

auf die

Tage.

Sie

beginnen

zu

schimmern.

Tina Willms

INHALTSVERZEICHNIS

AUSBLICKE

- 3-4 Zeit-Verschiebung
- 7 Kirchensanierung: Rot-Gelb ...
- 10 Kochbuch „Heimatküche“
- 11 Bonhoeffer-Fahrt, -Film und -Literaturgottesdienst
- 12-13 Termine
- 15 Kirche im Wandel
- 17 Fastenzeit: 7 Wochen ohne

EINBLICKE

- 5 Brot für die Welt: Förderprojekte unserer Landeskirche
- 6 Für Kinder
- 8-10 Dank und Einladung an Ehrenamtliche
- 14 Den Philipperbrief kennenlernen
- 16 Weltgebetstag 2019: Leben und Glauben in Slowenien
- 24 Gemeindeleben im Bild

RÜCKBLICKE

- 18 Begegnung mit der Partnergemeinde
- 19 Trendsetter-Weltretter
- 20-21 St.-Martins-Gottesdienst
- 22 Kirche mit allen Sinnen erleben
- 23 Aus dem Gemeindeleben: Kasualien

IMPRESSUM: Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinde Limburgerhof
Pfarrbüro: Feuerbachstraße 4, Frau Stoll, Di + Fr 10 – 11:30 Uhr, Tel. 60442
Redaktion: Renate Julius, Martina Kompa, Elisabeth Scheffel, Dr. Peter Schwenn
Gestaltung: Renate Julius, Elisabeth Scheffel
Unsere Konten: *Protestantisches Verwaltungsamt Speyer*, Sparkasse Vorderpfalz,
IBAN DE 94 5455 0010 0240 5004 05 - Verwendungszweck: Limburgerhof
Prot. Gemeindebauverein, VR-Bank Rhein-Neckar eG,
IBAN DE 49 6709 0000 0002 4626 21
Hinweise: Dieser Gemeindebrief ist auf **Recycling-Papier** gedruckt.
Grafik- u. Fotomaterial aus www.gemeindebrief.de (wenn nicht anders angegeben).
Aktuelle Informationen finden Sie im jeweiligen Amtsblatt oder auf unserer
Homepage www.limburgerhof.evpfalz.de.

ZEIT - VERSCHIEBUNG

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Weihnachtszeit folgt eigentlich auf die Adventszeit. Doch inzwischen feiern wir Weihnachten im Advent. Nur selten hat ein Weihnachtsmarkt in der Weihnachtszeit geöffnet. Weihnachtsfeiern finden alles andere als in der Weihnachtszeit statt. Und Weihnachtsplätzchen müssen so eingeteilt werden, dass an Heilig Abend noch welche da sind.

Schon länger leben wir mit dieser Zeit-Verschiebung. Damit wurde die Adventszeit angenehm und gemütlich gemacht. Ursprünglich ging es in diesen Wochen mal um „Buße“ als Vorbereitung auf Weihnachten. Heute steigern wir die besondere Stimmung der Wochen bis Weihnachten mit den verschiedensten Dingen, die es als „Deko“ zu kaufen gibt.

Dies ist nicht die einzige Zeit-Verschiebung, die Teil unseres Alltages wurde. Die Ostereier hängen bald nach Aschermittwoch in den Forsythien. Neuen Wein gibt's im August. Gegrillt wird auch im Winter. Und der Bauer spannt schon lange nicht mehr im „Märzen“ die „Rößlein“ an.

Eine Zeit-Verschiebung ist in die Diskussion geraten: Die Umstellung der Sommerzeit. Wenn jemand wirklich an der Uhr dreht, müssen alle mitmachen und können sich nicht wie bei den anderen Zeit-Verschiebungen entziehen.

Können oder müssen wir uns den Zeit-Verschiebungen entziehen? Oder wollen wir sie mitgestalten?

Das Besondere verliert seinen Reiz, wenn es alltäglich wird.

Deswegen ist Advent nicht Weihnachten. Im Advent bereiten wir uns mit unseren Traditionen auf Weihnachten vor. Dabei sollten wir uns auch die Frage stellen, ob wir noch Erwartungen ans Leben haben. Finden wir auf unsere Lebensfragen Antworten im Weihnachts-Evangelium?

Doch wer stellt heute noch solche Fragen? Häufig übergehen wir die Fragen und die Auseinandersetzung mit ihnen. Dann werden auch die Antworten unbedeutend.

Weihnachten gibt Antwort auf die Sehnsucht der Menschen nach Erlösung und Frieden. Aber das wird nur der verstehen, der vorher die Fragen stellt, um sich mit dem Leben auseinanderzusetzen. Insofern ist die Adventszeit auch die Zeit, um Fragen zu stellen.

Vielleicht nutzen Sie die Zeit des Advents, sich mit der einen oder anderen Frage ans Leben auseinanderzusetzen. Dann kann Weihnachten zu einer ganz persönlichen Antwort werden.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihr

Martin Grimm





Aufruf des Kirchenpräsidenten Christan Schad zur 60. Aktion Brot für die Welt:

Seit sechs Jahrzehnten setzt sich Brot für die Welt nun für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit ein. Dank Ihrer Unterstützung haben wir viel erreicht:

Wir konnten Millionen von Menschen helfen, sich selbst zu helfen, und haben ihnen so ein Leben in Würde ermöglicht. Und doch bleibt immer noch einiges zu tun: In vielen Teilen der Welt herrscht nach wie vor große Not, wachsen Kinder ohne Perspektive auf, leiden Frauen unter Gewalt und Benachteiligung, bekommen Menschen die Folgen des Klimawandels zu spüren. Das können und wollen wir nicht akzeptieren – und bitten Sie daher, uns auch in Zukunft mit Ihrer Spende zu unterstützen. Hoffnung macht uns ein Bibelwort aus dem Matthäus-Evangelium: „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.“ „Hunger nach Gerechtigkeit“ lautet darum auch das Motto der 60. Aktion.

Vier Projekte hat die Landeskirche zur besonderen Unterstützung ausgewählt:

1. In **Kenia** kümmert sich die Organisation UCDP um Straßenkinder in Städten und versucht, sie in ein geordnetes Leben zurückzuführen.
2. In **Paraguay** lehrt die ökumenische Hilfsorganisation OGUASU die indigene Bevölkerung, nach der Zerstörung ihres Lebensraums durch Großgrundbesitzer als Kleinbauern mit Gemüseanbau, Bienenzucht und Viehhaltung zu überleben.
3. In **Bangladesch** kann mit einer Wasseraufbereitungsanlage Meerwasser, das durch den Klimawandel immer weiter ins Landesinnere vordringt und die Brunnen versalzt, zu Trinkwasser umgewandelt werden.
4. In **Nicaragua** werden Näherinnen von der Frauenorganisation MEC über ihre Rechte als Arbeitnehmerinnen aufgeklärt und können so schikanierender Behandlung durch Vorgesetzte widerstehen.

In diesem Gemeindebrief finden Sie einen Überweisungsträger, der Ihnen eine Spende an Brot für die Welt erleichtert, sowie weitere Informationen zu den ausgewählten Projekten. Eine Spendenquittung stellt Ihnen das Pfarramt ggf. gern aus.

Elisabeth Scheffel



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2019 für dich?

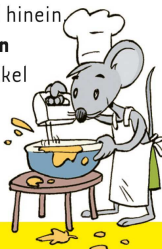
Suche Frieden und jage ihm nach!
Psalm 34, 15

Dreikönigskuchen

Am Dreikönigstag backt man in Spanien diesen Kuchen. Wer die Mandel findet, ist König!

Brate **125 Gramm gemahlene**

Mandeln vorsichtig in **Butter** an. Mische die abgekühlten Mandeln mit **125 Gramm Puderzucker**. Verrühre in einer Schüssel **3 Eier**, die Zuckermandeln und **100 Gramm weiche Butter** zu einem Teig. Stelle ihn 30 Minuten lang kalt. Fette eine **Springform** ein und lege die erste kreisförmige **Scheibe Blätterteig** hinein. Fülle den Teig hinein und drücke irgendwo **eine ganze Mandel** hinein. Dann bedecke den Teig mit einer **zweiten Scheibe Blätterteig**. Bestreiche den Deckel mit einer Wasser-**Eigelb**-Mischung. Stelle den Kuchen für 1 Stunde kalt und backe ihn dann 25 Minuten bei 200 Grad goldbraun.



Eisteller

Lege Beeren und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn mit Wasser auf. Lass den Wasserteller über Nacht draußen stehen. Am nächsten Morgen kannst du deinen gefrorenen Fruchtekuchen aus dem Teller nehmen. Zum Essen ist er nicht geeignet – echter Kuchen schmeckt auch viel besser!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Alle stehen sozusagen in den Startlöchern. Nach dem derzeitigen Stand rückt die Außensanierung der Kirche und der Wiederaufbau des Tambours in greifbare Nähe.

Nach der Zuschusszusage der Landesdenkmalpflege hat auch der Gemeinderat den beantragten Zuschuss bewilligt. Hier ist noch die Genehmigung der Kreisaufsicht abzuwarten. Der Förderantrag bei der Stiftung Deutscher Denkmalschutz ist gestellt. Bei einem Ortstermin wurde die Maßnahme begutachtet und für grundsätzlich förderwürdig befunden. Im Dezember erwarten wir ein Signal, ob wir in den Förderplan aufgenommen werden. Eine feste Zusage und die Festlegung des Betrags folgt dann Anfang 2019.

Die kirchenaufsichtliche Genehmigung aus Speyer liegt vor - vorbehaltlich der verbindlichen Zusage des Kommunalzuschusses. Sobald der entsprechende Bescheid vorliegt, kann Architekt Sebastian Metz die Ausschreibungsunterlagen erstellen, damit möglichst zu Jahresbeginn die Ergebnisse ausgewertet und Aufträge vergeben werden können - sofern der Finanzierungsrahmen eingehalten wird. Das ist vom Zeitplan her dann auch dringend nötig, damit die für 2019 zugesagten Landesmittel in Anspruch genommen werden können.

Martina Kompa

Sterndeuter

*Wir folgten dem Stern und setzten unsere Füße ins Ungewisse,
Schritt für Schritt
geführt zu dem Kind in irdischen Verhältnissen.*

*Nun folgen wir dem Kind auf seinem Erdenweg,
weil wir wissen,
dass hinter dem Sternenhimmel eine gute Sonne leuchtet.*

Reinhard Ellsel

zum Monatsspruch Dezember 2018: Als sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.

Matthäus 2,10

DANK AN EHRENAMTLICHE



Mit dem jährlichen Ehrenamtsabend hat sich die Kirchengemeinde am 10. November bei den Frauen und Männern bedankt, die übers Jahr auf ganz unterschiedliche Weise ehrenamtlich im Dienst waren.

Knapp 300 „Dienste“ sind in der Ehrenamtsliste erfasst - vom Gemeindebriefaufträger über die Chorsängerinnen bis zu Unterstützern in der Konfirmandenarbeit und bei Geburtstagsbesuchen. Dazu kommt die Arbeit in den verschiedenen Gremien - vom Presbyterium über die Fördervereine bis zum Elternbeirat in unseren Kindergärten.

Diese Dienste werden von knapp 200 Personen geleistet - was nichts anderes heißt, als dass nicht wenige mehrfach aktiv sind: Presbyterin und Chorsängerin und Gemeindebriefaufträgerin zum Beispiel. Manche sind in ihrem Dienst jede Woche im Einsatz, andere mehrmals oder auch nur einmal im Jahr. Dabei wird deutlich: Es lässt sich gar nicht abwägen, dass dabei eins mehr wert wäre als das andere.

Alles muss zusammenkommen, damit ein buntes, lebendiges Gemeindeleben entsteht. Gut, wenn man sich dabei auch gegenseitig wahrnimmt.



Da gibt es beim Ehrenamtsabend manchmal überraschende Begegnungen: Man trifft Menschen, die man vielleicht aus anderen Zusammenhängen kennt und ist überrascht, dass die - ganz im Verborgenen vielleicht - auch in der Kirchengemeinde ihren Einsatzbereich haben.



In diesem Jahr hat die Kirchengemeinde ihre Aktiven zu einem Chansonabend eingeladen: Ivo Pügner präsentierte Lieder von Reinhard Mey – begleitet von Geschichten aus dem eigenen Leben. Ein stimmungsvoller Abend, eingeleitet von der nicht ganz so heißen Schlacht am (nicht nur) kalten Buffet.

Haben Sie Lust, im nächsten Jahr dabei zu sein?

Und vor allem:





Haben Sie Lust, sich mit Ihren Gaben und Fähigkeiten und mit dem Zeitbudget, das zu Ihrem Leben passt, in unsere Kirchengemeinde einzubringen?

Im Gespräch können wir sicher herausfinden, welcher unserer Arbeitsbereiche Ihnen am ehesten liegt. Oder Sie bringen eine Idee ein, die wir noch gar nicht kennen – und durch Ihren Impuls und Ihre Einsatzbereitschaft entsteht etwas völlig Neues.

Wir sind gespannt. Sprechen Sie uns gerne an:

Pfarrer Martin Grimm, Tel 8313, pfarramt.limbürgerhof.1@evkirchepfalz.de

PfarrerIn Martina Kompa, Tel. 60997,

pfarramt.limbürgerhof.2@evkirchepfalz.de

oder jeden Presbyter, jede Ehrenamtliche, die Sie vielleicht kennen.

Martina Kompa

Fotos: Ulrich Atzrott, Nicole Lang

Kochbuch „Heimatküche“

Entdeckungsreise mit allen Sinnen

Gut Ding will Weile haben –

Kochbuch erscheint erst nächstes Jahr



Bis zuletzt hatten wir das als Ziel im Blick:

Unser Kochbuch „Heimatküche“ sollte vor Weihnachten fertig sein.

Jetzt müssen wir mitteilen: Das schaffen wir leider nicht.

Seit der Sommerpause gab es in unserem Terminplan immer wieder Verzögerungen – durch Krankheit, andere Pflichtaufgaben der Beteiligten, technische Probleme Das war auch bei bestem Willen und hoher Einsatzbereitschaft letztlich nicht aufzuholen. Wir brauchen noch etwas Zeit für den „letzten Schliff“, damit wir die Vielzahl der wunderbaren Rezepte ansprechend zusammenstellen und präsentieren können.

Martina Kompa

VON GUTEN MÄCHTEN WUNDERBAR GEBORGEN

DIETRICH BONHOEFFER – PFARRER UND THEOLOGE IM WIDERSTAND



Dietrich Bonhoeffer wurde am 4. Februar 1906 zusammen mit seiner Zwillingschwester als sechstes und siebtes Kind der Eltern Karl und Paula in Breslau geboren. Er wurde am 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg / Oberpfalz hingerichtet. Er fasziniert bis heute als ein Theologe, der sich aus Glaubensgründen dem Nationalsozialismus widersetzt hat. Es bewegt bis heute, wie er seinen Glauben lebte.

In schwerer Zeit schrieb er sein Gebet „Von guten Mächten wunderbar geborgen...“. Er schrieb zuerst von den guten Engeln Gottes, die behüten, begleiten und wegweisend für uns eintreten. In seinem Gedicht „Wer bin ich?“ antwortet er am

Ende: „Wer bin ich? Einsames Fragen treibt mit mir Spott. Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott!“

Unsere Gemeinde erinnert in diesem Jahr an dieses „Vorbild im Glauben“, an diesen Menschen Dietrich Bonhoeffer mit ...

... dem **Film**: Bonhoeffer – Die letzte Stufe

Am **6. Februar 2019 um 19:00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus**. Nach einer kurzen Einführung wird der Film angeschaut, danach gibt es die Möglichkeit zum Austausch.

... dem **Literaturgottesdienst** zu Dietrich Bonhoeffer

Am **10. Februar 2019 um 10:00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus**

Texte, Gedichte und Gebete Bonhoeffers kommen zur Sprache, ebenso sein Gebet als Lied „Von guten Mächten ...“, EG 65

... und der **Reise zu den Lebens- und Wirkungsorten** Dietrich Bonhoeffers nach Breslau, Stettin-Finkenwalde, Berlin und Flossenbürg von

Samstag, den 11. Mai, bis Freitag, den 17. Mai 2019

(siehe Prospekt im letzten Gemeindebrief) Es sind noch Plätze frei.

Für Anfragen wenden Sie sich bitte an Dekan i.R. Hans Scheffel, Kallstadter Straße 7 Limburgerhof Tel 4627883 oder scheffelhans@gmx.de

Hans Scheffel

ALLE TERMINE AUF EINEN BLICK

Sonntag, 9.12.

2. Advent 11 Uhr

Montag, 10.12., 15 Uhr

So, 16.12., 10 Uhr

Montag, 17.12. 15.30h

Donnerstag, 20.12.
17Uhr

Sonntag, 23.12.

4. Advent 10 Uhr

Montag, 24.12., 14.30 h

16 Uhr

16.30 Uhr

18 Uhr

Dienstag, 25.12.

10 Uhr

Mittwoch, 26.12.

10 Uhr

Sonntag, 30.12.

10 Uhr

Montag, 31.12.

Silvester, 17 Uhr

Dienstag, 1.1.2019

Neujahr, 18 Uhr

Sonntag, 6.1., 10 Uhr

Epiphanias

Montag, 7.1., 15 Uhr

Mittwoch, 9.1., 9 Uhr

Sonntag, 13. 1., 10 Uhr

Montag, 14.1. 15.30 Uhr

Sonntag, 20. 1., 10 Uhr

19 Uhr

Kirche: Gottesdienst zum Weihnachtsmarkt mit vielen Adventsliedern
Pfarrerinnen Kompa und Team

ASH: Frauenbund Adventsfeier

Kirche: Abendmahlsgottesdienst zum 3. Advent Dekan i.R. Scheffel

Altenzentrum: Gottesdienst Pfarrer Grimm

Kirche: Weihnachtsgottesdienst

des Kindergartens im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Pfr. Grimm

Prot. Kirche Mutterstadt: Gottesdienst

in der Kooperationsregion mit Pfarrer Heiko Schipper

Gottesdienste zu Heiligabend und Weihnachten

Kirche: Weihnachten **für Kleine** Pfarrerin Kompa

Kirche: Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrerin Kompa

ASH: Gottesdienst zum Heiligen Abend

Mit Musik von Sabine-Annette Stoll Pfarrer Grimm

Kirche: Christvesper Pfarrer Grimm

mit Kirchenchor und Streicherensemble „Die Streichhölzer“

1. Weihnachtstag: Kirche: Gottesdienst mit Abendmahl

mit dem Kirchenchor Pfarrer Grimm

2. Weihnachtstag: ASH: Literaturgottesdienst

zu Charles Dickens' Weihnachtsgeschichte,

Koop-Gemeinden Limburgerhof-Neuhofen Pfarrerin Kompa und Team

Prot. Kirche Neuhofen: Gottesdienst der Koop-Gemeinden

Limburgerhof-Neuhofen, Pfarrer Roos

Kirche: Jahresschlussgottesdienst mit dem Kirchenchor

Pfarrer Grimm

Kirche: Ökumenischer Neujahrsgottesdienst

Pfarrer Grimm und Pastoralreferentin Heiner

Anschließend Umtrunk unter der Empore

ASH, Beginn der Winterkirche: Gottesdienst, Pfarrer Grimm

ASH: Auslegung der Jahreslosung 2019, Pfarrer Grimm

"Suche Frieden und jage ihm nach", Psalm 34, 15

ASH: Gottesdienst mit anschließendem Frühstück, Dekan i.R. H. Scheffel

ASH: Gottesdienst, Prädikantin Rauth

Altenzentrum: Gottesdienst, Pfarrerin Kompa

ASH: Gottesdienst, Prädikantin Richter

Ökumen. Taizégebet zum Beginn der Bibelgespräche, s.S. 14

ALLE TERMINE AUF EINEN BLICK

ASH: Frauenbund, gesellig und gesprächig mit Tee und Gebäck
Bibelgespräch s. S. 14

ASH: Gottesdienst, Pfarrerin Kompa

Altenzentrum: Gottesdienst, Dekan i.R. Scheffel
Bibelgespräch, s. S. 14

ASH: Gottesdienst mit Band Feuchtmüller, Pfarrer Grimm
Ökum. Gottesdienst zum Abschluss der Bibelgespräche, s. S. 14

ASH: Frauenbund, „Lobpreis und Dankbarkeit“

ASH: Gottesdienst mit anschl. Frühstück, Pfarrer Grimm

ASH: **Film: Bonhoeffer - Die letzte Stufe** mit Nachgespräch

ASH: **Literaturgottesdienst zu Dietrich Bonhoeffer**, Scheffel

Altenzentrum: Gottesdienst, Pfarrer Grimm

Vortrag: „**Kirche im Wandel**“ in der KOOP-Region, s.S. 15

ASH: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Grimm

Gemeindehaus der Mennoniten, Kohlhof 2a:

Informationsabend zum Weltgebetstag aus Slowenien

Kirche: **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden**, Pfrin. Kompa

Altenzentrum: Gottesdienst, Pfarrerin Kompa

ASH: Gottesdienst, Prädikantin Rauth

ASH: Gottesdienst mit anschließendem Frühstück, Pfarrerin Kompa

Mennonitengemeinde Kohlhof: **Gottesdienst zum Weltgebetstag**

ASH: Gottesdienst, Pfr. Grimm

Altenzentrum: Gottesdienst, Dekan i.R. Scheffel

Vortrag: „**Kirche im Wandel**“, s.S. 15

Kath. Pfarrheim: Mitgliederversammlung Krankenpflegeverein

ASH: Mitgliederversammlung des Gemeindebauvereins

Vortrag: „**Naturnahes, bienenfreundliches Gärtnern**“

ASH: Gottesdienst, Dr. Peter Kern

ASH: Frauenbund, 100 Jahre Weimarer Republik

Kirche: Frühlingsgottesdienst mit den Kindern der

Katharina-von-Bora-Kindertagesstätte, Pfarrerin Kompa

Kirche im Kino, Film „Gran Torino“

Montag, 21.1., 15 Uhr
Mo, Di, Mi, 19.30 Uhr

Sonntag, 27.1., 10 Uhr

Montag, 28.1., 15.30h
Di, Mi, Do 19.30h

**Sonntag, 3.2., 10 Uhr
18 Uhr**

Montag, 4.2., 15 Uhr
Mittwoch, 6.2., 9 Uhr
19 Uhr

Sonntag, 10.2., 10 Uhr

Montag, 11.2., 15.30h
Mittwoch, 13.2., 19.30h

Sonntag, 17.2., 10 Uhr

Montag, 18.2., 19 Uhr

Sonntag, 24.2., 10 Uhr

Montag, 25.2., 15.30h

Sonntag, 3.3., 10 Uhr

Mittwoch, 6.3., 9 Uhr
Freitag, 8.3., 19 Uhr

Sonntag, 10.3., 10 Uhr

Montag, 11.3., 15.30h
Mittwoch, 13.3., 19.30h
Donnerstag, 14.3., 15h
Freitag, 15.3., 19 Uhr
20 Uhr

Sonntag, 17.3., 10 Uhr

Montag, 18.3., 15 Uhr

Sonntag, 24.3., 10 Uhr

Donnerstag, 28.3., 19h

MIT PAULUS GLAUBEN — ZUGÄNGE ZUM PHILIPPERBRIEF

Katholische Pfarrei Hl. Christophorus / Prot. Kooperationsgemeinden
Limburgerhof-Neuhofen-Waldsee-Otterstadt / Prot. Kirchengemeinde Altrip /
Mennonitengemeinde Kohlhof / Ev.-Freikirchliche Gemeinde Neuhofen
laden ein zum ökumenischen Bibelgespräch.



So 20. Jan. 2019, 19 Uhr:

Ökumenisches Taizé-Gebet

Kath. Kirche Waldsee, Kirchstraße
Pfarrer Andreas Buchholz und Pastoral-
referentin Barbara Jung-Kasper

Mo. 21. Jan. 2019, 19.30 Uhr:

Mit Gewinn – Philipper 1,12-26

Albert-Schweitzer-Haus Limburger-
hof, Albert-Schweitzer-Str. 7a,
Pfarrer Martin Grimm

Di 22. Jan. 2019, 19.30 Uhr:

Mit größter Ehre – Philipper 1,27 – 2,11

Gemeindehaus der Mennoniten
Limburgerhof, Kohlhof 2a,
Pastorin Gabriele Harder-Thieme

Mi 23. Jan 2019, 19.30 Uhr:

Mit Furcht und Zittern – Philipper 2,12-30

Katholisches Pfarrheim Otterstadt,
Am Königszplatz – Kaplan Thomas Ott

Di 29. Jan. 2019, 19.30 Uhr:

Mit neuen Werten – Philipper 3,1-16

Kath. Pfarrheim Limburgerhof,
Dekan-Finck-Platz 1
Pastoralreferentin Doris Heiner

Mi. 30. Jan. 2019, 19.30 Uhr: *Mit Brief und Siegel* – Philipper 3,17 – 4,3

Dietrich-Bonhoeffer-Haus Altrip, Ludwigstraße 13 – Pfarrer Alexander Ebel

Do 31. Jan. 2019, 19.30 Uhr: *Mit Freude und Hoffnung* – Philipper 4,4 – 9

Prot. Gemeindezentrum Waldsee, Goethestraße 35 – Pfarrer Manfred Roos

So 3.Feb. 2019. 18 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst

Mit allem Nötigen – Philipper 4,10-23 – **Prot. Kirche Neuhofen**, Kirchgässl 1
Dekan Frank Aschenberger und Pfarrer Ralph Gölzer

KIRCHE IM WANDEL

Der Wandel des Verhältnisses von Staat und Kirche veränderte in den letzten hundert Jahren die Kirchen selbst. Im Laufe des Jahres 2019 nehmen die Protestantischen Kirchengemeinden der Kooperationsregion Speyer-Nord-Ost dies zum Anlass, über das Leben der Kirche in unserer Zeit nachzudenken.

Hundert Jahre nach der Weimarer Verfassung wird Oberkirchenrat Dieter Lutz **am Mittwoch, den 13.2.2019, 19.30 Uhr**, referieren über: „Muss eine Erzieherin im kirchlichen Kindergarten Kirchenmitglied sein? Die Religionsartikel der Weimarer Verfassung – ein Modell für die Zukunft?“

Am Mittwoch, den 13.3.2019, 19.30 Uhr, geht es um das kirchliche Leben in einem profanen Staat. Dekanin Esther Lenz aus Weißenburg wird zu Gast sein mit dem Thema: „Trennung von Kirche und Staat – Ende oder Wende des Christseins? – Erfahrungen unserer französischen Nachbarn mit Kirche im laizistischen Staat.“

Am **Donnerstag, den 24.10.2019, 19.30 Uhr**, heißt es: „Lernen von anderen Kirchen“. Oberkirchenrätin Marianne Wagner, MA, wird von ihren Begegnungen und Erfahrungen mit Kirchen in dieser Welt und deren Verhältnis zum Staat berichten.

Am **Mittwoch, den 13.11., 19.30 Uhr** wird Pfarrerin Mechthild Werner uns in die Auseinandersetzung mit aktuellen Trends einführen: „Die digitale Gemeinde. Kirche 3.0“

Darüber hinaus gibt es zurzeit Planungen zu einer Exkursion zu einer Gemeinde, die alternative Formen des Gemeindelebens in der heutigen Welt lebt bzw. entwickelt.

Die Veranstaltungsorte innerhalb der kooperierenden Protestantischen Kirchengemeinden Limburgerhof-Mutterstadt-Neuhofen-Waldsee/Otterstadt werden noch bekannt gegeben.

Martin Grimm



Mutterstadt



Limburgerhof



Neuhofen



Waldsee-Otterstadt

KOMMT, ALLES IST BEREIT! - WELTGEBETSTAG 2019

FRAUEN AUS SLOWENIEN LADEN EIN



Copyright wgt ev



Der Gottesdienst zum Weltgebetstag in Limburgerhof wurde in diesem Jahr wegen der Fastnachtstage um eine Woche verschoben.

Er findet statt am

**Freitag, 8. März 2019, um 19 Uhr
in der Mennonitengemeinde Kohlhof**

Darüber hinaus gibt es auch einen Informations- und Vorbereitungsabend am

**Montag, 18. Februar, um 19 Uhr
im Gemeindehaus der Mennonitengemeinde, Kohlhof 2a**

Kommt, alles ist bereit!

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf. *Weitere Infos unter „Weltgebetstag.de“*

Elisabeth Scheffel

7 WOCHEN OHNE - 7 WOCHEN ANDERS LEBEN

FASTENZEIT VOM 6. MÄRZ BIS 22. APRIL 2019



Die Fastenaktion
der evangelischen Kirche

Mit der Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ widmet sich die Ev. Kirche dieses Jahr dem Umgang mit der Wahrheit. Gemeinsam wird danach gesucht, was die Wahrheit eigentlich ist und wie man sie erkennt. Sich selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein, ist ebenso ein Ziel. In den sieben Wochen von Aschermittwoch bis Ostern kann man vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen — und dabei sich selbst.

Machen Sie sich auf den Weg mit der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“

Kontakt: chrismonshop „7 Wochen Ohne“,
Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt oder
Telefon: 034206/65-108

E-Mail: bestellung@7-wochen-ohne.de

Wer fastet, der hat die Chance, sich selbst zu überraschen: Fällt es mir leicht, sieben Wochen auf Schokolade zu verzichten? Ist mein Leben anders, wenn ich keinen Rotwein trinke? Was entdecke ich, wenn ich täglich einen Psalm lese? Wer fastet, der schafft sich selbst neue Freiräume, eröffnet sich einen neuen Blick auf sich und die Welt.

Auch der Verein „Andere Zeiten“ bietet dazu eine Begleitung an. Vielleicht kennen Sie den wunderbaren Adventskalender „Der andere Advent“ der von diesem Verein herausgegeben wird. Durch die Fastenzeit begleitet der Verein mit einer bebilderten Broschüre und sendet jede Woche einen Fastenbrief. Darüber hinaus bietet der Fasten-Wegweiser „wandeln“ - ähnlich wie der Adventskalender – für jeden Tag einen Impuls.

Kontakt: Andere Zeiten, Fischers Allee 18, 22763 Hamburg,

Tel.: 040 / 47 11 27 27, Fax.: 040 / 47 11 27 77, info@anderezeiten.de



Elisabeth Scheffel

BESUCH AUS UNSERER PARTNERGEMEINDE KÖTHEN

Seit 33 Jahren hat die Prot. Kirchengemeinde Limburgerhof eine Partnerschaft zur Evangelischen Kirchengemeinde Köthen in Sachsen-Anhalt. In diesen Jahren gab es zahlreiche Begegnungen, bei denen wir uns über die jeweilige Entwicklung ausgetauscht haben. So hatten wir nun wieder eine Gruppe aus unserer Partnergemeinde zu Besuch. Trotz der aktuellen Entwicklungen in Köthen nahmen unsere Gäste unsere Einladung wahr. Die Pfarrer Horst Leischner und Wolfram Hädicke informierten uns über die aktuellen Geschehnisse wie auch über die Aktionen der Bürgerschaft, um den fremdenfeindlichen Strömungen ein Zeichen der Vielfalt entgegenzusetzen.

Wir stellten unseren Gästen das Konzept und den Ausbau unserer Katharina-von-Bora-Kindertagesstätte vor. Anschließend brachen wir nach Worms auf, wo wir anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums mit unseren Gästen den Wormser Dom besuchten. Natürlich begaben wir uns dort auch auf Martin Luthers Spuren und machten ein Gruppenbild an der Stelle, an der 1521 der

Reichstag stattfand, bei dem Luther seine bisherigen Aussagen hätte widerrufen sollen.

Beeindruckend waren die Fenster der Katharinenkirche sowie das Kellerlabyrinth in Oppenheim.



Für den gemeinsamen Sonntagsgottesdienst hatten unsere Gäste den Gottesdienst anlässlich des Köthener Gemeindefestes mitgebracht. Er stand unter dem Thema „Segen – ein Geschenk für dich“ und schloss eine Segnung aller mit Öl ein. Beim anschließenden Umtrunk unter der Empore konnten die Gottesdienstbesucher mit unseren Gästen noch ins Gespräch kommen, bevor sie sich wieder auf den Heimweg machten.

Wir behalten diese Tage und den gemeinsamen Austausch gerne in Erinnerung und freuen uns auf unseren nächsten Besuch in Köthen.

Martin Grimm

TRENDSETTER WELTRETTER - RÜCKBLICK AUF DIE ERSTE RUNDE



Zum ersten Mal in diesem Jahr wurde zur Aktion „Trendsetter Weltretter“ aufgerufen.

Die Organisatoren haben sich über eine rege Beteiligung gefreut. Die Wochenthemen – Kleidung, Papier, Plastik, Elektro - waren lebensnah und viele Impulse und Anregungen praxistauglich.

Vor allem aber haben die angerissenen Themen nachdenklich gemacht und wie erhofft, den Anstoß gegeben, das eigene

Konsumverhalten nachhaltig zu überdenken und an dem einen oder anderen Punkt umzusteuern. Über die Homepage konnte man konkrete Anregungen und Tipps anderer Teilnehmer verfolgen oder sich selbst mit einbringen.

Als Resultat unserer Konfiaktion stehen in Kirche und ASH weiterhin Sammelboxen für Kunststoffstifte (nicht mehr genutzte oder nutzbare Filzstifte, Kulis u.Ä., die zur Aufbereitung des Kunststoffs weitergeleitet werden) und Althandys (Wiedergewinnung der hochwertigen Rohstoffe).

Hierzu schreibt das Team der Aktion des Weltgebetstags „Stifte machen Mädchen stark“ in der letzten Woche:

„Liebe Sammelnde, liebe Interessierte, als vor etwas über einem Jahr die Aktion „Stifte machen Mädchen stark!“ ins Leben gerufen wurde, hätten wir uns diesen Erfolg nicht träumen lassen! 16.796,90 kg an leeren Schreibgeräten sind inzwischen bei der Recyclingfirma verbucht. Dazu tummeln sich auf unserem Konto Spenden für die Aktion in Höhe von 17.926,33 € (Stand 31.10.2018). Es sieht also ganz danach aus, als ob wir die Summe von 33.220 € für das Projekt mit den syrischen Flüchtlingskindern im Libanon erreichen könnten. Helfen Sie uns beim Endspurt!“

Die Stifte-Sammlung beim Weltgebetstag geht weiter. Die Spenden werden für andere Projektarbeit des Weltgebetstags verwendet, über die Sie sich gerne im Internet informieren können unter Weltgebetstag.de

Martina Kompa
Elisabeth Scheffel

SANKT MARTIN UND DIE GESCHICHTE VOM TEILEN



Im St.-Martin-Gottesdienst am 11. November spielten Konfirmandinnen die Szene vom geteilten Mantel. Dabei war die Aufmerksamkeit zunächst bei der Bettlerin, die vor den Toren der Stadt Amiens Einlass in die Stadt sucht. Der Torwächter lässt sie nicht ein.

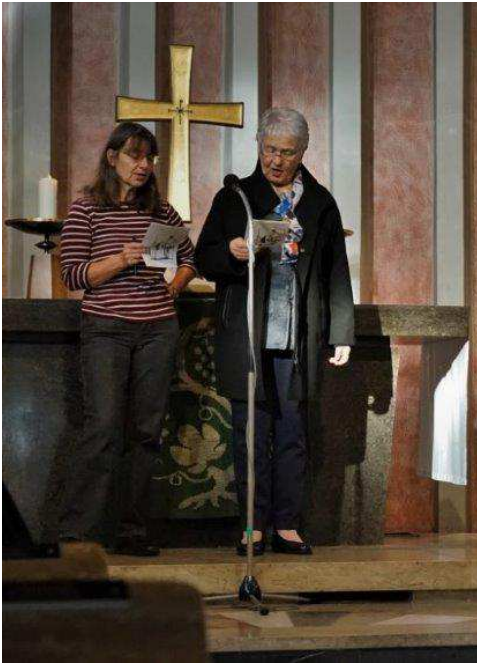
Seine Begründung:

„Das ist nicht erlaubt! Der Kaiser wünscht Ruhe und Ordnung und Sauberkeit in der Stadt. Da können wir keine Bettler brauchen. Was macht das denn für einen Eindruck! Und wenn ich dich reinlasse, kommen gleich noch mehr. Nein! – Das bringt nur Ärger.“

Da kommt Martin dazu. Statt den Torwächter zu unterstützen und die Bettlerin zu verjagen, gibt er ihr ein Stück Brot und die Hälfte seines Mantels. Und er nimmt sie mit hinein in die Stadt, wo sie für die Nacht Unterschlupf und Schutz findet.



„Ein bisschen so wie Martin möchte ich gerne sein“, singt die Gemeinde anschließend. Die Predigt fragt danach, wie das aussehen könnte.



Das erste ist sicher, die Not zu sehen, die Augen davor nicht zu verschließen.

Aber dann geht es ja weiter.

Man muss immer entscheiden, wie man reagiert auf die Not, die man sieht.

Wir können's machen wie der Torwächter und sagen:

Helfen ist gegen die Vorschrift. Helfen ist nicht erwünscht. Helfen stört die Ordnung. Sowas hören wir manchmal tatsächlich. ...

Wir können's auch machen wie Martin und sagen:

Wo ich helfen kann, helfe ich. Die Not eines Menschen ist wichtiger als alles andere. Zuerst geht es ums Überleben. So handeln auch heute viele.

Zuletzt ein Hoffnungszeichen:
Dass wir den Martinstag feiern und nicht den „Tag der strengen Torwächter“, das macht Mut, dass Martins Beispiel für uns noch etwas zählt. Dass die Welt besser wird und das Zusammenleben besser gelingt, wenn man seinem Beispiel folgt.

Wie das mit dem Teilen klappt, wurde gleich im Anschluss an den Gottesdienst beim Teilen der großen Martinsbrezel ausprobiert.



Martina Kompa
Fotos: Otto Schaumlöffel

KIRCHE MIT ALLEN SINNEN AM REFORMATIONSTAG

Eine spannende Brücke schlug unser Reformationstag in diesem Jahr von Martin Luther zu Martin Luther King. Der knapp skizzierte Lebenslauf stimmte ein in den Film „Selma“, in dem es um die Durchsetzung des Wahlrechts für Schwarze ging. Der kulinarische Teil des Abends sprach die Geschmacksnerven an: Kostproben aus der afroamerikanischen Küche, zubereitet von Mitgliedern der Sometimes und des Gottesdienst-Teams, von Konfirmandinnen und anderen, ließen den Gästen das Wasser im Mund zusammenlaufen.

Ein Rezept zum Nachmachen geben wir gern weiter –
zumal wir das Fotografieren mal wieder vergessen haben:

Buttermilk Banana Loaf *Buttermilch Bananen Kuchen*

2 Eier und 150 g Zucker schaumig rühren.

*3-4 reife Bananen mit der Gabel zerdrücken
und 1/8 l Buttermilch dazurühren.*

*250 g Mehl, 10 g Backpulver, 1 Prise Salz,
2 EL Sonnenblumenöl und 1 Beutel Vanillezucker
zu einem Teig rühren.*

*50 g gehackte Walnüsse oder Pecannüsse,
und die Eier - Zuckermasse und die Bananen-
Buttermilchmasse zufügen.*

*Teig in eine gefettete Kastenform (30-35 cm)
einfüllen, mit Zimtzucker bestreuen und 45 Minuten
im vorgeheizten Ofen bei ca. 175°C backen.*

Martina Kompa

